

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-kr

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

27.08.15

**Datum**

| <b>Beratungsfolge</b>                            | <b>Datum</b> | <b>Zuständigkeit</b> | <b>Behandlung</b> |
|--------------------------------------------------|--------------|----------------------|-------------------|
| <b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b> | 03.09.2015   | Entscheidung         | öffentlich        |

**Betreff:**

- Einrichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Lützenkirchen-Mitte
- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III vom 09.07.2015
  - Stellungnahme der Verwaltung vom 26.08.15 (s. Anlage)

01

- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

gez. Buchhorn

**Einrichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Lützenkirchen-Mitte**  
**- Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung III vom 09.07.2015**  
**- Nr. 2015/0553**  
**- Stellungnahme**

Zum Antrag wird in Abstimmung mit der KulturStadtLev und dem Fachbereich Gebäudewirtschaft folgende Stellungnahme abgegeben:

Im Neulandpark wurde das Modell des offenen Bücherschranks im Jahr 2009 realisiert: im Rahmen von „Lev liest“ wurde die Idee eines offenen Bücherwagens von Radio Leverkusen mit Unterstützung des Leverkusener Künstlers Odo Rumpf umgesetzt.

In der Waldsiedlung stellte der Bezirksvertreter Wollenhaupt (CDU) gemäß einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung III vom 24.11.2011 einen öffentlichen Bücherschrank auf.

Beide Projekte werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Sie werden ehrenamtlich betreut.

Auf Beschluss der Bezirksvertretung II vom 19.11.2013 kam die Verwaltung nach Prüfung zum Ergebnis, dass es nicht möglich ist, an einer stark frequentierten Stelle in der Fußgängerzone Opladen einen Standort für einen Bücherschrank festzulegen. Zudem wurde der Bedarf eines öffentlichen Bücherschranks in Opladen nicht gesehen, da sich die Schul- und Stadtteilbibliothek des Landrat-Lucas-Gymnasiums in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone befindet.

In anderen Gemeinden sind öffentliche Bücherschränke bereits bekannt, die allerdings auf privater Initiative beruhen: Meist stellt jemand auf der Grenze seines privaten Grundstücks einen ausgedienten Schrank auf, den er durch Folie gegen Witterungseinflüsse zu schützen versucht und den er selbst betreut. Diese Betreuung reicht von der Reparatur und regelmäßigen Reinigung über die Beseitigung von Müll bis zur anschließenden Entsorgung des nicht wetterfesten Schranks. Insbesondere muss auch darauf geachtet werden, dass der Bücherschrank nicht mit unerwünschten Medien, wie beispielsweise politischen Schriften, pornografischen Inhalten oder verschmutzten Medien, bestückt wird.

Darüber hinaus stehen zum Beispiel in Köln wetterfeste und nahezu wartungsfreie Schränke eines privaten Herstellers, der bundesweit bisher ca. 150 Stück installiert hat. Dieser bietet zwei verschieden große Ausführungen an. Die kleine für ca. 250 Bücher benötigt ein Fundament und kostet einschließlich aller Leistungen rund 6.500 € brutto, die größere Ausführung für ca. 400 Bücher benötigt aufgrund des Gewichts

von ca. 1 t kein Fundament und kostet rund 8.500 €. Nach den Erfahrungen des Herstellers erfolgt die Investition nicht mit öffentlichen Mitteln sondern aufgrund privater Initiative. Sponsoren nutzen die Schränke gern, um damit zu werben, jedoch nicht daran.

In Bonn werden seit 2003 öffentliche Bücherschränke angeboten. Eine Studie des Haushalts- und Konsumökonoms Professor Piorkowsky der Universität Bonn im Jahr 2009 zeigte, dass mit den Bücherschränken ein öffentlicher Ort der Kommunikation geschaffen wurde, jedoch dieser Ort auch gezielt für die Verbreitung ideologischer und weltanschaulicher Schriften genutzt wird. Insgesamt funktioniert das Solidaritätsprinzip jedoch, laut den Ergebnissen der Studie, weitestgehend sehr gut.

Da öffentliche Bücherschränke nicht beleuchtet sind, benötigen sie eine Laterne in maximal 10 m Entfernung. Außerdem ist - wie zuvor bereits dargelegt - eine ständige Betreuung und soziale Kontrolle des Schrankes durch (ehrenamtliche) Betreuerinnen oder Betreuer unabdingbar. Die Betreuung der Schränke übernehmen in der Regel Vereine oder Privatpersonen aus der Nachbarschaft aber auch Buchhandlungen. Vorzugsweise werden die Schränke in den Wohngebieten abgelegener Stadtteile aufgestellt, bei denen mit dem Besuch der öffentlichen Bücherei ein weiter Weg verbunden ist. Hier entwickeln sich die Schränke erfahrungsgemäß schnell zu einem Treffpunkt. Daher werden die Schränke meist dort aufgestellt, wo die Nachbarschaft Interesse bekundet hat.

Da die Schränke jedoch nach dem Zufallsprinzip befüllt werden, können sie das Angebot der Stadtbibliothek nicht ersetzen, sondern lediglich einen Anreiz für das Lesen setzen und Orte der Kommunikation schaffen. Die Stadtbibliothek stellt, in Abhängigkeit von einem ausreichenden Medienetat, einen bedarfsgerechten und aktuellen Bestand für alle Leverkusener Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Die beantragte Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks in Lützenkirchen ist - bei entsprechendem Interesse der Nachbarschaft - nur mit dem Engagement von (ehrenamtlichen) Betreuerinnen und Betreuern möglich, die eine Kontrolle der Bücher und des Zustands des Schrankes übernehmen und gegebenenfalls erforderliche Reparaturen selbst vornehmen bzw. umgehend der Stadt melden.

gez. Molitor